gebührt. Es würde den deutschen Gärtnern ein leichtes sein, Eichenlaub bis in den Winter hinein frisch zu erhalten und später getriebenes Laub an dessen Stelle zu setzen. Der Verband will also der deutschen Armee für ihre Ehrenzeichen deutsches Eichenlaub widmen. Der Vorstand hat sich bereits mit einer Eingabe an den Kriegsminister gewandt und dieser hat geantwortet, daß er nicht ermangeln werde, dieses Anerbieten zur Kenntnis des Kaisers zu bringen und dessen Genehmigung zu erbitten.

**Berlin,** 18. April. Den politischen Nachrichten zufolge sollen zur Hebung der Landwirtschaft an geeigneten Verkehrsknotenpunkten staatliche Lagerhäuser errichtet werden, in denen besonders Getreide eine Unterlage für Lombardkredit bilden würde. Zunächst ist die Errichtung eines Lagerhauses in Halle a. S. beabsichtigt.

* **Berlin.** Der „Reichsanzeiger" giebt bekannt: Es werden fortgesetzt falsche Fünfzig-Mark-Reichskassenscheine angehalten. Die Reichsschulden-Verwaltung sichert eine Belohnung bis zu 3000 Mk. demjenigen zu, welcher den Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter zuerst derart ermittelt und nachweist, daß er zur Untersuchung und zur Strafe gezogen werden kann.

**Hamburg,** 18. April. Der von hier flüchtig gewordene Rechtsanwalt William Goldschmidt schädigte seine Gläubiger um 120000 M.

**Friedrichsruh,** 17. April. Etwa 400 Vertreter der deutschen Innungsverbände brachten heute nachmittag dem Fürsten Bismarck eine Ovation dar, welche bei herrlichem Wetter glänzend verlief. Vorher hatte der Fürst eine Deputation aus Darmstadt empfangen, welche eine Mappe mit Ansichten von Darmstadt überreichte, sowie eine Deputation der Münchener Künstlergenossenschaft, die eine Figur überreichte.

— In seiner Rede an die Innungsverbände hob Bismarck hervor, er habe in den letzten Wochen viele hervorragende Begrüßungen erfahren, aber keine so zahlreiche, welche die Verschmelzung der deutschen Interessen und Stände derartig vergegenwärtigte. Er sei als Landwirt auch Gewerbetreibender; die Landwirtschaft sei von den übrigen Gewerben unzertrennlich. Er sei der Gewerbe-Gesetzgebung näher getreten, sei aber an dem Widerstande des Reichstags ermüdet, auch in der Richtung, welche er als „Klebegesetz" bezeichnen wolle. Er habe nicht den Gedanken gehabt, daß ein 17jähriger Arbeiter bezahlen solle für Ergebnisse, die er mit 70 Jahren erwarten könne. Er habe nur für die Anregung der Idee die Verantwortung. Die Gesetzgebung könne Modifikationen schaffen, namentlich die Kleberei beseitigen. Das Zusammenhalten der Genossenschaften sei es, worauf er in höherem Grade gerechnet habe, nämlich auf freiwillige Innungen. Zwangsinnungen könnten heutzutage nicht mehr in Wirksamkeit gebracht werden; (?) aber die Innungen könnten besser ausgestaltet werden. Er habe früher geglaubt, ein Wahlgesetz für das Reich und Preußen auf die Berufsgenossenschaften gründen zu können, so daß jede Berufsgenossenschaft durch selbständige Abgeordnete vertreten würde; er habe aber kein Verständnis dafür gefunden. Der Fürst erinnerte daran, daß ihm unter dem Regiment Windhorst ein Arbeiter abgelehnt worden sei, lediglich weil er ihn beantragt habe. Jetzt sei dieselbe Mehrheit im Reichstage. Ein Gegenmittel sei nur in der Ermannung der Wähler und der Bevölkerung gegeben. Dazu seien die Innungen und Berufsgenossenschaften eine geeignete Grundlage. Es empfehle sich ein enger Zusammenschluß der Erwerbenden gegenüber denjenigen, die nichts thäten als Reden halten und abstimmen. Die praktischen Leute seien die wirklich erwerbenden, deshalb bitte er einzustimmen, wenn er sage: „Alle erwerbenden Stände leben hoch, der Nährstand in seiner weitesten Ausdehnung!"

**Augsburg,** 17. April. In einem benachbarten Ausflugsort wurde gestern nachmittag die schrecklich verstümmelte Leiche eines ermordeten jungen Mannes aufgefunden. Die Leiche weist 25 Stiche und Hiebe auf. Der Schädel ist vollständig zermalmt durch die Schläge mit einem schweren Instrument. Ueber die Person des Ermordeten und des Thäters fehlt noch jeder Anhaltspunkt.

### Oesterreich-Ungarn

**Laibach,** 18. April. Gestern um 10 Uhr 40 Minuten vormittags fand ein neuer starker Erdstoß statt. Behördlich ist festgestellt, daß ungefähr 98 Prozent der Gebäude beschädigt ist. Der Verkehr stockt gänzlich, die Geschäfte sind größenteils geschlossen, die meisten Gassen sind noch immer militärisch abgesperrt. Ein Aufruf des Bürgermeisters ermahnt die Bevölkerung zur Ruhe und bedroht die Verbreiter beunruhigender Nachrichten mit Strafe. Thüren und Fabrikschlote drehen sich um ihre Achse. Man schätzt hier den durch das Erdbeben angerichteten Schaden auf 5 Millionen Gulden.

* **Brünn,** 18. April. Gestern abend 9 Uhr wurden im Vorhause des Baron Prazak'schen Hauses durch eine Explosion mehrere Fensterscheiben zertrümmert. Es ist festgestellt, daß eine zylinderische Blechbüchse, die auf der Thürschwelle des benachbarten Arbeitergesangvereins Velesslavin gestanden hatte, explodierte und eine Anzahl Glas- und Eisenstücke, sowie Drahtstifte in Patronenhülsen ausstreute. Die Ladung bestand mutmaßlich aus Pulver. Der Thäter ist unbekannt.

### Belgien.

**Brüssel,** 18. April. Im südlichen Hennegau wurde gestern ein 4 Sekunden währendes Erdbeben verspürt. Die Stadt Nimy wurde stark beschädigt. Der dortige Kirchenturm ist teilweise zerstört. Menschen sind nicht verunglückt.

### Nordamerika.

**New-York,** 18. April. Die amerikanischen Kriegsschiffe New-York und Columbia begeben sich nebst den in der Levante befindlichen Kriegsschiffen San Francisko und Marblehead nach Kiel, um die Union bei Eröffnung des Nordostsee-Kanals zu repräsentieren.

### Afrika.

**Simla,** 18. April. Oberst Kelly rückte am 13. April auf dem Wege nach Tschitral mit 630 Mann bis Samogher vor. Der Feind, in einer Stärke von 1500 Mann, welcher eine feste Stellung auf dem Wege eingenommen hatte, zog sich nach zweistündigem Kampf unter einem Verluste von 50 Mann zurück. Die Engländer verloren 6 Mann an Toten und 16 Verwundete.

### Asien.

**Tientsin,** 15. April. Durch eine kaiserliche Proklamation wurde Li Hung Tschang ermächtigt, die Friedensbedingungen gemäß dem von Japan gestellten Ultimatum zu unterzeichnen. Darin ist enthalten: die Zahlung einer Kriegsentschädigung von 200 Millionen Taels, die Abtretung der Halbinsel Liau-Tong bis zum 40. Grad nördlicher Breite und der Insel Formosa, ferner die Eröffnung von 5 neuen Häfen, einschließlich Peking. Das Königreich Korea wird für unabhängig erklärt, d. h. die von China ausgeübte Schutzherrschaft wird aufgehoben und mit derjenigen Japans vertauscht. Wahrscheinlich halten die Japaner auch sonst noch die von ihnen eroberten Plätze wie Wei-hai-Wei als Pfand bis zur Abtragung der Kriegsschuld fest. Die Gebietsveränderungen, welche die Folge des Krieges sind, interessieren zunächst Rußland und England, sind übrigens nicht so bedeutend, daß ernsthafte Verwicklungen zu besorgen sind, so unangenehm auch den Russen die Nachbarschaft Japans auf dem Festlande sein mag. Alle Nationen dagegen sind bei den Handelsabmachungen interessiert, und da scheint es, als ob Japan nicht bloß darauf bedacht gewesen sei, China in der Weise aufzuschließen, daß alle Mächte unter gleichen Bedingungen daraus Nutzen ziehen können, sondern es scheint besondere Vorteile für seinen Handel und für seine Industrie sich ausbedungen zu haben. Das ist ein Punkt, der auch Deutschland angeht. Bisher war die Ablösung der Inlandsabgaben gegen Entrichtung eines Zuschlags von 50 Proz. verstattet; die japanische Erzeugnisse aber sollen durch einen Zuschlag von 2 Proz. des ursprünglichen Kostenpreises (Likin-Abgaben) von allen Inlandsabgaben befreit werden. Selbst wenn diese Vergünstigung auch auf die europ. Produkte ausgedehnt wird, so liegt es auf der Hand, daß die unter weit günstigeren Bedingungen, vor allem mit weit geringeren Arbeitslöhnen schaffende japanische Industrie vor den europ. Mitbewerbern einen großen Vorsprung haben würde, und Japan tritt nicht nur auf dem Gebiete der Textilindustrie bereits als Mitbewerber der europ. Industrie auf. Es ist daher zu erwarten, daß Proteste gegen eine die japanische Einfuhr begünstigende Richtung der Inlandsabgaben in China auch von deutscher Seite entschieden unterstützt werden. An unserer Reichsregierung ist es, unsere wirtschaftliche Stellung in Ostasien mit der größten Umsicht und mit Nachdruck zu schützen. Das dürfte unserer Politik um so leichter gelingen, als in Japan zurzeit eine deutsch-freundliche Stimmung herrscht. Zum mindesten müssen wir dafür sorgen, daß unsere Stellung in Ostasien nicht schlechter wird, als die der andern fremden Mächte. Insbesondere wird man vor Benachteiligungen durch die Vereinigten Staaten von Amerika und durch England auf der Hut sein müssen.

**Hongkong,** 18. April. Die Abtretung von Formosa an Japan erregt Unzufriedenheit unter den auf Formosa lebenden Engländern. Die chinesischen Soldaten sollen ihre Befehlshaber mit Ermordung bedrohen, falls die Insel thatsächlich abgetreten wird.

* **Backnang.** Als Rarität in dieser Jahreszeit schon wird uns heute ein prächtiges Buchfinkennestchen, das Raben von einem Baume herunterbeförderten, vorgezeigt.

* **Gerabstetten** im Remsthal, 17. April. Seit heute blühen die ersten Frühkirschen; die allgemeine Blüte wird wohl Mitte nächster Woche beginnen.

---

**Evangelischer Gottesdienst in Backnang**
(mit Filialien.)
im evang. Vereinshaus.
am Sonntag, 21. April.
Vormittags Predigt 1/2 8 Uhr: Herr Dekan Klemm.
" 9 " Derselbe.
Nachmittags Christenlehre (Söhne):
Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.
Filialgottesdienst in Maubach
Herr Stadtvikar Gerber.

**Kath. Gottesdienst**
am Sonntag, 21. April.
in Backnang um 8 Uhr.
in Oppenweiler um 10 Uhr.

---

### Gestorben:

In Stuttgart: Christine Wimpff, geb. Lutz. J. Weick, Zugmeister. Elisabethe Deuschle, We. Friedr. Hahn, Schullehrer. August Zeller, Metzger. — Philipp Warth, Untertürkheim. Jakob Wälde, Stadtbaumeister, Freudenstadt. X. Reuser, Pfarrer, Neukirch. Rosine Mühleisen, Schultheißen Ehefrau, Nußdorf. K. Remppel, Weinhändler, Göppingen. Chr. Krauß, geb. Schützle, Gastwirtsehefrau, Herrenberg.

## Neueste Nachrichten.

**Rottweil,** 19. April. Der am Osterfest in Deißlingen von dem Bierbrauergehilfen Michael Held von Schönaich mit einem Prügel auf den Kopf geschlagene Ferdinand Bucher von Deißlingen ist heute nacht, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, seiner schweren Verletzung erlegen.

**London,** 19. April. Die Times meldet aus Simla, die Bedingungen welche die indische Regierung Umrakhan durch General Low mitteilte, sind: unbedingte Unterwerfung und die Erlaubnis, falls es sein Wunsch sei, in Indien zu leben.

**Simla,** 19. April. Bestimmte Nachrichten sind eingegangen, daß Umrakhan nach Asmar geflohen sei.

**Hiezu Unterhaltungsblatt Nr 16.**

---

## Eine Wanderung in den Alpen Tirols.

(Fortsetzung.)

Ueber dieses sehr besuchenswerte Thal findet sich folgende zutreffende Beschreibung:

„Von einem Gesichtspunkt aus kann man es einen 2400 m tief zwischen die gegenüberliegenden Massiven des Adamello und Presanella eingeschnittenen Graben nennen. Von einem anderen und wohl richtigeren Gesichtspunkt aus ist es eine gewundene Treppe, welche abwechslungsweise in hohen Abstürzen und flachen Böden aus dem tief liegenden Val Nendena zu der hochragenden Krone des Adamello hinauf geleitet. Das Thal hat vier solche Absätze oder Staffeln, jeder die Ursache eines wundervollen Wasserfalls. Mit der fünften Staffel schließt das Thal ab, die Kaskade, die darüber hinabströmt, ist aber von Eis aus der Zunge des großen Mandrongletschers."

Vorzüglich ist der Saumpfad von der Hütte bis zum Pian (Plan) di Bedole, von wo der Rückblick besonders schön ist. — Das Wetter hatte sich wieder aufgehellt, und wir konnten die Schönheiten der Landschaft, welche unser Sachie wiederholt samt unserer Wenigkeit in den mitgebrachten Photographenkasten bannte, im Glanz der Sonne bewundern. Gewaltige Tonalitblöcke, Zeugen der Eiszeit, lagern im Thal und von den Bergen zur Seite, welche unten prächtigen Wald, überragt von himmelhohen Felsabstürzen, tragen, stürzt manch reicher Wasserfall. Beim Austritt in das Val Nendena (oberes Sarkathal) überrascht der üppige Wuchs der Kastanien-, Nuß- und Lärchenbäume bis zu bedeutender Höhe der Berge.

Um 2 Uhr langten wir in Pinzolo an, wo sich mein Vetter von mir verabschiedete, um nach Hause zurückzukehren, während ich beschloß mit dem neuen Reisegefährten weiter zu pilgern.

Unser nächstes Ziel war die Cima di Tosa in der nordöstlich von Pinzolo isoliert gelegenen, aus einem mächtigen Gewölbe von geschichtetem Dolomit bestehenden Brentagruppe. Um 3 1/2 Uhr morgens aufbrechend gingen wir mit Führer und Proviant versehen zuerst nördlich ein Stück durch das Val Rambino auf der Straße nach Madonno di Campiglio, schwenkten dann rechts ab nach Osten in das untere Brentathal, wo uns ein schöner Wald aufnahm. Immer enger wurde das Thal, hohe Felsen schienen den Weiterweg zu hemmen; rechts führte uns ein steiler Fußpfad zum obersten Thalboden mit der Malga (Sennhütte) Brenta alta auf kleiner wasserreicher Hochfläche, umgeben von schroffen rötlichen Felsen, rechts der massige Crozzon, links der Torre di Brenta und der Campanile, im Hintergrund in der Mitte der Einschnitt der Bocca di Brenta (Brenta-Maul), an dem auch der Laie erkennen kann, daß hier ein Gebirgsstock, nachdem er aus der Erde gehoben war, aufgebrochen und geborsten ist — im ganzen ein gewaltiges Bild der Wirkungen der schaffenden und zerstörenden Natur. Im Thalhintergrund führte uns der Weg über Felsgeröll steil aufwärts, dann zwischen mächtigen Felsblöcken, den Resten eines Felssturzes, hinburch zu einem steilen Schneefeld und auf diesem mühsam hinan zur Bocca di Brenta (2533 m.). Schon während dieses Anstiegs hatten sich die Felshäupter in Nebel gehüllt und es sollte uns nicht anders gehen als tags zuvor am Adamello. Wir hielten kurze Rast an der Bocca und stiegen dann unverrichteter Dinge, aber doch sehr befriedigt von dem bisher Gesehenen zum Rifugio di Tosa ab.

(Fortsetzung folgt.)

---

* **Ein trauriges Verhängnis** ist über die Familie des Oekonomen Elstner in Wetzwalde bei Zittau hereingebrochen. Binnen wenigen Tagen wurden nicht weniger als vier Familienmitglieder wahnsinnig: die Ehefrau, zwei Töchter und ein Sohn Elstner's. Bei allen brach kurz nach einander die Tobsucht in furchtbarstem Grade aus. Die Kranken sind bereits in eine Irrenanstalt übergeführt worden.

* **Eine Wolfsjagd.** Aus Budweis wird gemeldet: Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este hält im Rothenhofe, seinem hiesigen Domizil, unter anderem auch zwei zahme Wölfe, welche ihm seinerzeit von in Bosnien garnisonierenden Offizieren zum Geschenke gemacht worden sind. Vor Kurzem entwischte nun eines der Tiere, das unternehmendere Männchen, aus dem Rothenhofe und gelangte, Menschen und menschliche Ansiedlungen sorgfältigst vermeidend, in den nahen Wald. Zwei Offiziere, ein Unteroffizier und vierzig Mann vom hier garnisonierenden 11. Infanterie-Regimente zogen aus, um den Flüchtling, womöglich lebend, wieder einzufangen, kehrten aber am Ende dieses, trotz mancherlei Anstrengungen erfolglos gebliebenen Jagdtages wieder heim. Doch welche Ueberraschung! Am nächsten morgen hatte sich der Verfolgte ganz unerwartet und zu allgemeinem Erstaunen bei seiner ihn jedenfalls schmerzlich erwartenden Ehehälfte wieder eingefunden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.




# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 60.** Samstag den 20. April 1895. **64. Jahrg.**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


## Amtliche Bekanntmachungen.

## K. Pfarrämter

werden auf Grund besonderer Weisung in Kenntnis gesetzt, daß die Besuchspflichtigkeit für die Christenlehre durch das neue Gesetz über Fortbildungs- und Sonntagsschule in keiner Weise berührt oder geändert wird.

Backnang, 18. April 1895.

K. Dekanat. Klemm.

---

**Welzheim.**

## Marktberechtigungs-Gesuch.

Die Gemeinde **Kirchenkirnberg,** welche durch Entschließung der K. Regierung für den Jagstkreis vom 17. Juli 1893 die Abhaltung zweier Viehmärkte je am dritten Donnerstage der Monate März und Oktober auf die Dauer von 10 Jahren gestattet worden war, sucht wiederholt um die Erlaubnis nach, vom Jahre 1895 ab alljährlich am 27. August einen dritten Viehmarkt abzuhalten.

Für den Fall, daß die K. Kreisregierung dem Gesuch um Genehmigung eines dritten Viehmarks nicht zu entsprechen vermöchte, hat die genannte Gemeinde gebeten, den durch die vorerwähnte Entschließung genehmigten zweiten Viehmarkt statt im Oktober jeweils am 27. und, falls dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am 28. August abhalten zu dürfen.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Genehmigung des Gesuchs innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 18. April 1895.

K. Oberamt.
Waiblinger.

---

Revier Unterweissach.

## Beugholz-Verkauf.

**Am Samstag den 27. April,** nachmittags 2 Uhr, im **Lamm in Waldenweiler** aus dem Staatswald oberer Seeteich, Rehgehren und hinteres Voggenwäldle:

Rm.: **Buchen:** 5 Scheiter, 5 Prügel, 2 eichen Anbruch.
**Nadelholz:** 30 Scheiter, 62 Prügel, 125 Anbruch.

---

Revier Unterweissach.

## Nadelholzstammholz-Verkauf.

**Am Montag den 29. April,** vormittags 10 Uhr, im **Hirsch** in **Unterweissach** aus dem Staatswald hinterer und vorderer Springstein, vorderes Mangoldshölzle und Köpfle:

Langholz, normal, Fm.: 25 I., 45 II., 86 III., 76 IV., 6 V. Kl.
" Ausschuß, Fm.: 5 I., 8 II., 7 III., 2 IV. Kl.
Sägholz, normal, Fm.: 8 I., 4 II., 3 III. Kl.
" Ausschuß: 2 Fm. I. und II. Kl.

---

Revier Kleinaspach.

## Fichten-Stammholz-Verkauf.

**Am Samstag den 27. April** im **Ochsen** in **Oberstenfeld,** nach Ankunft des Zugs 2 1/4 Uhr nachmittags, aus hint. Wolfsklinge, Saufang, Tannenschlägle, vorderer Eisberg, Wolfsrain, vordere Schafswiese, Rehbühl:

760 fichtene Langholzstämme mit Fm. normal: 7 III., 126 IV., 67 V. Kl., Ausschuß, Fm.: 7 IV., 2 V. Kl.

Sämtliches Holz hat gute Abfuhr. Die Hauptmasse liegt im Tannenschlägle bei Altersberg und ist sehr langschäftig.

---

**Sulzbach, Gerichtsbezirks Backnang.**

## Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Renschler, Metzgers und Wirts in Sulzbach, bringe ich die in Nr. 54 und 57 des Blattes näher beschriebene Liegenschaft als Gebäude Nr. 26

**das Gasthaus z. Stern.**

3/4tel an einem gewölbten Keller unter dem Hause Nr. 207. Gebäude Nr. 14. Eine Scheuer mit Remise und Stallung. Anschlag 12150 M.
2 ha 40 a 95 qm Garten, Aecker u. Wiesen, Anschlag 6310 M.
Gesamtanschlag 18460 M.

im ersten Aufstreiche nicht angekauft, am

**Dienstag, den 30. April d. J., nachmittags 3 Uhr,**

auf dem Rathause in Sulzbach im zweiten und womöglich letzten Aufstreiche aus freier Hand zum Verkauf.

Die Güter können auch ohne die Gebäulichkeiten einzeln erworben werden.

Angeld 1/4tel.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Murrhardt, 18. April 1895.

Konkursverwalter:
Amtsnotar Gaupp.

---

**Sechselberg.**

## Die Lieferung von 200 Marksteinen,

welche wetterhart, mindestens 50 cm lang und vierkantig rauh zugerichtet sein müssen, wird am

**Mittwoch den 1. Mai d. J.,** vormittags 9 Uhr

im hiesigen Ratszimmer vergeben.

Offerte mit Angabe des Preises im Bruch und franko Sechselberg wollen bis **30. d. Mts.** an die unterzeichnete Stelle eingesandt werden.

Den 17. April 1895.

Schultheißenamt:
Lauxösch.

---

## Liegenschaftsverkauf.

In Folge Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 6./11. April 1895 kommt in dem Zwangsvollstreckungsverfahren gegen

jung Karl Frank, Bauer in Cottenweiler

**am Montag den 20. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr,**

in dem Ratszimmer zu Cottenweiler im ersten Verkaufstermin zur Versteigerung:

3/4tel an Geb. Nr. 1B, 1D einem zweistockigen Wohnhaus mit Wagenhütte und gewölbtem Keller,
Geb. Nr. 1A eine dreibarnige Scheuer beim Haus,
Geb. Nr. 1C ein Wasch- und Backhaus beim Haus, hinten im Weiler,
B.-V.-A. 5020 M., Steueranschl. 4900 M.
gemeinderätlicher Anschlag 3800 M.

PNr. 123. 124. 126. 127. 24 a 90 qm Baumwiese und Gemüsegarten in den Wegwiesengärten oder Kuchenwiesenäckern 700 M.
PNr. 128/2. 7 a 26 qm Baumwiese daselbst 180 M.
PNr. 822. 1 a 41 qm Land und Wiese in den Schellenheinrichsgärten 50 M.
PNr. 616. 13 a 95 qm Acker in den Hundsäckern 150 M.
PNr. 680. 22 a 33 qm Acker in den Langwiesenäckern 750 M.
PNr. 264. 22 a 05 qm Baumacker in der Hardt 300 M.
PNr. 332/1—4. 81 a 11 qm Acker in den Kuchenwiesenäckern 2100 M.
PNr. 338. 10 a 43 qm Acker daselbst 200 M.
PNr. 233. 24 a 20 qm Baumwiese in der Fuchsklinge 800 M.
PNr. 565. 1 a 56 qm Wiese im Heutensbach 20 M.
PNr. 574/1.2. 23 a 92 qm Wiese in der Au 850 M.
PNr. 729. 8 a 42 qm Wiese in den Langwiesen 240 M.
PNr. 420. 16 a 65 qm teilweise mit Bäumen besetzte Wiese in der Starkenhalde 200 M.

**Markung Unterweißach:**

PNr. 2087/1. 2, 2088. 13 a 01 qm Acker, Weinberg u. Wiese im Oechsel 250 M.

Gesamt-Anschlag 10590 M.

Verwalter ist Gemeinderat Schreiber in Cottenweiler. Verkaufskommission: Amtsnotar Sauer und Schultheiß Hägele.

Liebhaber sind eingeladen. Jeder Bieter hat sofort Sicherheit zu leisten.

Den 18. April 1895.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
H. B.: Amtsnotar Sauer.

---

**Lux.**

Aus dem hiesigen Wetzsteinbruch sind ca. 600 Quadratfuß sogenannte

## wilde Wetzsteinplatten

4 bis 8 Centimeter stark, in schönen, metergroßen Tafeln, geeignet zum Belegen von Oehrn-, Keller- und Schemenböden zu den billigsten Preisen sofort zu verkaufen.

Schultheißenamt.
Munk.

---

**Siebersbach, Oberamt Backnang.**

Die Gemeinde beabsichtigt den

## Bau eines Feldwegs

in einer Länge von 225 Meter im Gesamtüberschlagsbetrag von 920 Mark **in Akkord** zu geben und werden tüchtige Unternehmer eingeladen, der Akkordsverhandlung am nächsten **Dienstag, den 23. d. M., morgens 8 Uhr,** in der Behausung des Anwalts anzuwohnen.

Gemeindepflege.

---

**Oberamt Weinsberg.**

**Kinderrettungsanstalt Lichtenstern.**

## Bau-Accord.

Die nachstehenden, bei verschiedenen baulichen Veränderungen vorkommenden Bauarbeiten sollen in Accord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag

| | |
|---|---|
| Maurerarbeit | 600 Mk. |
| Betonierarbeit | 1300 Mk. |
| Zimmerarbeit | 1000 M. |
| Gipserarbeit | 1200 Mk. |
| Schreinerarbeit | 430 Mk. |
| Glaserarbeit | 120 Mk. |
| Flaschnerarbeit | 100 Mk. |
| Anstricharbeit | 580 Mk. |

Tüchtige Meister werden ersucht, ihre Offerte **längstens bis Dienstag den 23. d. M., mittags 12 Uhr,** bei dem Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch der Kostenvoranschlag, die Pläne und die Accordsbedingungen zur Einsicht aufliegen.

**Lichtenstern** den 17. April 1895.

Inspektor **Schlitter.**

Backnang.

## Haus- u. Landverkauf.

Schreiner August Weigle's Kinder verkaufen am

**Montag, 29. April d. J.,**

vormittags 11 Uhr,

letztmals auf hiesigem Rathaus

3 a 28 qm Land in der untern Au, Ankauf 350 M.

2stock. Wohnhaus an der Aspacherstr. Ankauf 3605 M.

Ratsschreiberei: Friederich.

---

## Zu verkaufen:

1 kleiner

**Lust- & Nutzgarten**

mit schöner Aussicht. Näheres bei **H. Baigle**, Weißacherstr. 10.

---

**Montag mittag** verpachte ich

## 2 Krautländer

in der untern Au bei Bäcker **Janus.**

**A. Breuninger.**

---

## Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen,

**Königsberger Saatwicken**

**echt seeländer Leinsamen**

**Erbsen, Linsen**

empfiehlt in schöner, keimfähiger Ware

**Ernst Haag** a. M.

Backnang.

---

Backnang.

## Bau- & Feldgips

empfiehlt billigst

**K. Heller,** Mühlebesitzer.

---

Sulzbach.

## Chilisalpeter

soeben eingetroffen, empfiehlt billigst

**Cb. Wintermantel.**

---

## Eine Dampfmaschine

5—6 Pf.-K., sowie einen

## Röhrenkessel,

$9^1/_2$ qm Heizfläche, beide noch sehr gut, habe im Auftrag zu verkaufen nebst

**Transmission, Pumpe u. s. w.**

**Kälble,**

Maschinen-Werkstätte.

---

Eine freundliche, 2zimmrige

## Wohnung

samt allem Zubehör (es könnte auch ein Saal für Schlafgänger geeignet dazu gegeben werden) ist bis Jakobi oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei

**O. Akermann,** Friseur.

---

Ein gutes

## Arbeitspferd

hat zu verkaufen

**Louis Ruppmann.**

Eine neumelkige

## Gaiße

verkauft ebenfalls der Obige.

---

Oberschönthal.

Eine großträchtige

## Kalbel

setzt dem Verkauf aus

**Daniel Layer.**

---

Ein 13 Wochen trächtiges

## Schwein

hat zu verkaufen

**Karl Eckstein,** Bäcker.

---

Erbstetten. Ca. 50 Ztr.

## Heu und Oehmd

sowie 80 Ztr. schönes **Hafer- u. Dinkelstroh** verkauft **Joh. Leonberger.**

---

Sulzbach. Ca. 15 Ztr.

## Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

**Christ. Fritz,** Sattler.

---

Einige Wagen

## Dung

hat zu verkaufen

**W. Tränkle,** Rotgerber.

---

**Geht in der Wäsche nicht ein.**

**Auf natürlichem Wege unzerreißbar.**

**Keine besondere Wasch-Vorschriften.**

## Herkules-Hemd.

**Flockt nicht!**

**Bestes Hemd für Arbeiter.**

**E. Mayer,** beim Rathaus.

**Sommer und Winter gleich angenehm zu tragen.**

---

## Schaumweine

**von Herren Keßler & Cie., Eßlingen**

in $^1/_1$, $^1/_2$ und $^1/_4$ Flaschen, sowie

## Marke „Patent Reihlen"

**in ganzen und halben Flaschen**

empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Bei Mehrabnahme Extrapreise.**

**Louis Höchel.**

---

## Portland-Cement

Prima-Qualität, empfiehlt in ganz frischer Ware

**Louis Höchel.**

---

**Backnang.**

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich mit Heutigem eine

## Maschinen- & Eisenkonstruktionswerkstätte

**mit Kraftbetrieb, verbunden mit maschinentechnischem Bureau**

im **Hause Wilhelmsstraße Nr. 44** eröffnet habe.

Ich übernehme ganze Einrichtungen zur Lieferung und Montierung in

**Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Transmissionen, Gerbereimaschinen jeglicher Art, Petroleum-, Ligroin- & Benzin-Motoren, elektrischen Anlagen u. s. w.**

**Reparaturen** werden schnell und pünktlich unter billigster Berechnung ausgeführt.

Ferner fertige **Pläne und Konzessionsgesuche** für obengenannte Anlagen, welche bei Auftragerteilung gratis gemacht werden.

Achtungsvoll

**Kälble,**

**Maschinenwerkstätte**

---

**Backnang,**

## Vorzügliche Ungarweine,

**rot & weiß,** zum Verbessern unserer Landweine, jedem andern Verschnittwein vorzuziehen, empfiehlt bei Abnahme von 20 Liter an billigst

**Kunberger.**

---

## Wirtschafts-Empfehlung des Gasthofs z. Hirsch, Winnenden.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem den **Gasthof zum Hirsch, Winnenden, Filiale der Brauerei Cannstatt,** J. G. Grüner, Cannstatt, pachtweise übernommen habe und den **Bierversandt** wie früher in unveränderter Weise fortführe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung **guten, kräftigen Lagerbiers, hell und dunkel,** aus obiger Brauerei, reiner Weine, schmackhafter Speisen und aufmerksamer Bedienung zu befriedigen und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. Zugleich empfehle meine Kegelbahnen, best-eingerichtete Fremdenzimmer und geräumigen Saal für ca. 150 Personen zu Hochzeiten und Festlichkeiten aller Art. Mäßige Preise.

Hochachtungsvoll

**Reinhold Ackermann**

**früher zum Stern.**

### Danksagung.

Auf obiges bezugnehmend, gestatte ich mir, andurch meiner werten Kundschaft mitzuteilen, daß ich am Samstag den 20. dieses den Gasthof zum Hirsch, Winnenden, als Pächter verlasse, um mein neu erworbenes Anwesen in Reutlingen zu übernehmen.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Fr. Bürkle.**

---

## Ed. Printz,

**Karlsruhe**

Größtes Etablissement in Süddeutschland für

## Färberei

und

## chem. Reinigung

von Herren- und Damen-Garderobe, Möbelstoffen, Gardinen, Sammet, Seide, Federn, Handschuhen u. dergl.

**Annahmestelle** in **Backnang** bei

**G. Feeser,**

**Waldmeister, Schillerstraße 31.**

---

**Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs** sowie **Betonirungs-Arbeiten** jeder Art.

**Pferde-, Vieh-, Schweins- u. Brunnentröge. Boden-Plättchen**

in div. Farben empfehlen

**Krutina & Möhle**

**Untertürkheim bei Stuttgart.**

---

## Chartreuse

**Benediktiner, Maraschino, Curacao,** und sonstige feinste Tafelliqueure und Bitters (30 Sorten), die sonst viel Geld kosten, lassen sich **von Jedermann** sofort in einer den **besten Marken** gleichkommenden Qualität und enorm billig herstellen mit

**J. Schrader's**

**Liqueurpatronen**

1 Patrone zu $2^1/_2$ l Liqueur 60 Pf.

Genaue Gebrauchsvorschrift.

**Florentiner Veilchenpulver**

Marke J. S. in **unübertroffener Feinheit** M. 1.50, 60 und 20 Pf.

**J. Schraders**

**Erfrischungspatronen**

zu 10 Pfg., Dutzend M. 1.— von

**J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

In allen einschlägigen Geschäften oder direkt zu haben.

**Prospekt gratis, franko.**

---

Richters

## Anker-Pain-Expeller

**Dieses wahrhaft volkstümliche Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sichern Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.**

**Der Anker-Pain-Expeller**

hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen siegreich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.

**Um keine wertlose Nachahmung zu erhalten,** sehe man beim Einkauf nach unserer Schutzmarke, dem **roten Anker,** und weise jede Flasche ohne diese Marke als **unecht zurück.** Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche.

Haupt-Depots: **Marien-Apotheke** in **Nürnberg; Marien-Apotheke** in **Augsburg; Löwen-Apotheke** und **Ludwigs-Apotheke** in **München** und **Hirsch-Apotheke** in **Stuttgart.**

Zu haben in **beiden Backnanger Apotheken,** sowie in der **Sulzbacher Apotheke.**

---

Nächsten **Montag** giebts weißen und schwarzen

## Kalk

in der Kalkbrennerei von

**Karl Eckstein,** Pflästerer.

---

## Neueste Nachrichten.

Durch das Streiken einer Versicherungsgesellschaft, **London,** 20. April. Die Times meldet aus Peking: Dem Benehmen nach bewilligte China alle Forderungen Japans, ausgenommen diejenige, aus Port Arthur einen offenen Hafen zu machen. Japan will nicht. Auch viele Ortschaften des südlichen Ufers sind überschwemmt. Die Bewohner flüchten in das Innere des Landes.



# Einladung zur Beteiligung an der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe

in **Stuttgart,** Juni bis September 1896 **unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs** nach veröffentlichtem Programm. — **Vorläufiger Anmeldungstermin: 1. Mai 1895.** — Programme und Anmeldungsformulare zu beziehen durch das **Ausstellungsbureau, Gewerbehalle, Stuttgart.** (M.)

---

## Für Wirte!

## Cigarren

in allen Preislagen,

## Ia. Emmenthalerkäs

## Ia. Kräuterkäs

sowie reifen

**Backsteinkäse**

empfiehlt billigst

**E. Mayer** b. Rathaus.

---

**Wer**

## Tapeten

**braucht**

lasse sich meine

**Musterkarten**

vorlegen. Dieselben enthalten stets das **Neueste** der Saison in reichster Auswahl bei äußerst billigen Preisen.

**G. Schwenger,**

**Tapezier.**

---

**Dr. Lindenmeyer's**

**Salus-Bonbons**

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Stürungen der Verdauung** 2c. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in **Backnang** in **beiden Apotheken,** in **Murrhardt** bei Apotheker **E. Zügel.** H.

---

Großaspach.

## Schreiner-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter kann eintreten bei **Chr. Mildenberger.**

---

## Ludwigsburger Ledermarkt 2. Mai.

(H.)

---

## J. Giz, Backnang

empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse.

**Zahnoperationen, Plombieren**

in bester Ausführung zu mäßigem Preis.

---

Oberbrüden.

## Danksagung.

Bei dem uns am Osterfest betroffenen Brandunglück leisteten die Feuerwehren von **hier, Unterbrüden und Steinbach,** sowie die hiesige Einwohnerschaft so thatkräftige Hilfe, daß hierdurch glücklicherweise unsere Wohnhäuser von dem verzehrenden Elemente verschont wurden.

Hiefür sprechen wir auch öffentlich den Obengenannten unsern innigsten Dank aus.

**Gottlieb Müller.**

**Christian Müller.**

---

**Sonntag**

## Bock-Essen,

wozu höflich einladet

**G. Schweizer Ww.**

---

**Sehr schöner**

## Speck

ist zu haben bei

Metzger **Schweizer Wwe.**

---

Ca. 10—12 Eimer guten

## Apfelmost

hat im Auftrag zu verkaufen

Küfer **Trostel.**

---

## Dr. Spranger'sche Magentropfen

befördern Verdauung und Stuhlgang,

## Dr. Spranger'sche Heilsalbe

für Wunden und Geschwüre.

Niederlage: **Obere Apotheke, Backnang.**

---

Sulzbach. Ein ehrliches

## Mädchen

von 15—16 Jahren findet sofort gute Stelle bei Witwe **Dolch.**

---

Für die

## Uracher Natur-Bleiche

nimmt Tücher, Garne und sonstige Gespinnste zum Bleichen entgegen

**Wilh. Kranz am Markt, Backnang.**

**Wilh. Uebelmesser,**

**Färberei, Sulzbach a. M.**

---

Backnang.

Einen kräftigen Jungen

## nimmt in die Lehre

Kübler **Klopfer.**

---

Wegen Erkrankung des seitherigen wird sofort ein ordentliches

## Mädchen

gesucht. Frau **Theodor Breuninger** untere Au.

---

## Methodistengemeinde

**Sonntag,** morgens 9 Uhr und abends 8 Uhr, Predigt von Prediger **Ekert.**

---

## Gewerbeverein

**Backnang.**

**Montag** abend 8 Uhr bei

Ammann.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

**Der Vorstand.**

---

**Sonntag, 21. April,** nachm. 3 Uhr

## Rekrutenversammlung

im **Bad.** Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Oberrekrut.

---

## V. V. B.

Nächsten **Montag, abends 8 Uhr** bei **Karl Fichtner.**

---

## Tagesübersicht.

### Deutschland.

**Württembergische Chronik.**

**Backnang,** 20. April. Alle Freunde kirchlicher Musik seien noch an dieser Stelle auf das morgen, Sonntag, den 21. April stattfindende **Kirchenkonzert** in **Oppenweiler** besonders aufmerksam gemacht.

**Backnang,** 20. April. Die Vorarbeiten zur Ausführung der Telephoneinrichtung sind hier nahezu beendet; wie bekannt, wird die öffentliche Sprechstelle in der Lokalität des hiesigen K. Postamts eingerichtet. Die Ständer, welche auf verschiedenen Gebäuden plaziert wurden, haben für weitere Anschlüsse genügend Raum.

**Stuttgart,** 18. April. Nach Mitteilung der Polizeiabteilung ist der erstmalige neue Umzugstermin am 1. April in vollkommener Ordnung von statten gegangen. Insgesamt standen am 1. April 1895 leer: 244 Wohnungen mit 1058 Zimmern (40 Wohnungen mit 210 Zimmern gegen voriges Quartal). Am 1. Juli werden beziehbar: 61 Gebäude mit 184 Wohnungen.

* Der Monat Mai bringt eine für **Stuttgart** wichtige Entscheidung. Bis 1. Mai abends 6 Uhr müssen nämlich die Konkurrenzentwürfe für den Rathaus-Neubau, für welchen insgesamt 1,300,000 M. Baukosten ausgesetzt sind, eingereicht sein. Das Preisgericht besteht aus Baudirektor Prof. Dr. Durm-Karlsruhe, Hofbaudirektor v. Egle hier, Geh. Regierungsrat Prof. Ende-Berlin, Geh. Baurat Prof. Wallot-Dresden, Stadtbaumeister Mayer hier, sowie dem Oberbürgermeister und Obmann des Bürgerausschusses. Für die Preisverteilung sind 25000 M. zur Verfügung: ein erster Preis zu 10000, ein zweiter zu 5000, 2 dritte zu 3000 und 2 vierte zu 2000 M. Weitere Entwürfe können zu je 1000 M. angekauft werden.

* **Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe Stuttgart 1896.** Wie wir hören, beanspruchen die bis jetzt eingelaufenen zahlreichen Anmeldungen bereits ein Drittel des verfügbaren Raumes. Erfahrungsgemäß lassen sich Interessenten in Ausstellungsangelegenheiten gerne Zeit, bedenken aber nicht, daß das Komite nur bei frühzeitiger Anmeldung seine Dispositionen treffen und namentlich etwaige Spezialwünsche berücksichtigen kann. Es ist deshalb sowohl im eigenen Interesse der Herren Aussteller, als auch in demjenigen des ganzen Unternehmens gelegen, beabsichtigte Anmeldungen **schleunigst** zu bewirken.

**Hohenheim,** 18. April. Das ausgedehnte Erdbeben, welches in der Nacht vom Ostersonntag auf den Ostermontag im südlichen Teil von Oesterreich und im östlichen Oberitalien aufgetreten ist, wurde auch hier in Hohenheim wahrgenommen. Mit der hier befindlichen meteorologischen Station I. Ordnung ist eine Erdbebenbeobachtungsstation verbunden, welche eine große Anzahl von z. T. sehr empfindlichen Seismometern enthält. In der genannten Nacht um 11 Uhr 18 Min. 30 Sek. wurde durch eines der Instrumente, das mit einem selbstthätigen elektrischen Läutewerk versehen ist, der meteorologische Beobachter alarmiert, und es ergab sich, daß drei von den Seismometern übereinstimmend einen in südöstlicher Richtung verlaufenden Erdstoß aufgezeichnet hatten. Der angegebene Zeitpunkt ist in guter Uebereinstimmung mit den vom Herde des Erdbebens mitgeteilten Zeiten. Sch. M.

**Schmiden,** 17. April. Gestern nachmittag fand hier die Beerdigung des auf der Bahnstrecke bei Fellbach verunglückten Soldaten Heubach statt. Die Leichenbegleitung war von hier und Fellbach sehr zahlreich; auch hatten sich der Major des Bataillons, der Hauptmann und ein Lieutenant mit mehreren Unteroffizieren und gegen 30 Mann von der Kompagnie des Dahingeschiedenen eingefunden. Der Sarg wurde vom Wärterhaus auf der Straße hieher von den Soldaten abwechslungsweise getragen. Am Eingang in den Ort wurde der Zug vom Leichenchor, am Friedhof von einer Abteilung der Regimentskapelle mit einem Choral empfangen. Die Grabrede hielt Vikar Rooschütz. Mit Gesang und einem Posaunenchoral schloß die Trauerfeier. (C. Z.)

* **Aalen.** Am 16., 17. und 18. Juni wird hier der württ. Brauertag gehalten; es steht für denselben ein starker Besuch in Aussicht. Mit dem Brauertag wird eine Fachausstellung verbunden, die allem nach eine größere Ausdehnung erhält.

**Reutlingen,** 17. April. Waldbrand. Am Sonntag nachmittag entstand auf dem Hohenschild auf Sondelfinger Markung nächst der Reutlinger Markung durch Leichtsinn zweier Burschen ein Waldbrand, der ziemlichen Schaden anrichtete, da etwa neuntausend Stück junge Tannen zu Grunde gingen. Der eine Täter wurde durch die Polizei ermittelt und sofort verhaftet.

**Ulm,** 19. April. Die Wirtschaftspartei erläßt heute folgende Veröffentlichung: Herr Baurat Ehmann aus Stuttgart hat die ihm von der deutschen Partei angetragene Kandidatur für die Reichstagswahl in unserem Wahlkreis angenommen unter der Bedingung, daß er der Unterstützung der Wirtschaftspartei versichert sein könne. Auf Grund der namens des Kandidaten abgegebenen Erklärung, daß derselbe in vollem Umfange die Notlage der Landwirtschaft und als die Hauptursache derselben die übermäßige Einfuhr ausländischen Getreides und den hiedurch herbeigeführten, den Getreidebau vernichtenden Preisdruck anerkenne, daß er weiterhin die Notwendigkeit solcher Maßnahme der Reichsgesetzgebung anerkenne, welche geeignet sind, in sofort wirksamer Weise die Ursache zu beseitigen und daß er für jede in dieser Richtung wirksame und mögliche Maßnahme umsomehr eintreten werde, als durch die Erhaltung des einheimischen Getreidebaus auch die Erhaltung des Bauernstandes und des städt. Mittelstandes bedingt sei und zwar sowohl die des kleinen Gewerbes als auch eines großen Teils der deutschen Industrie — hat der Vorstand der Wirtschaftspartei, Rechtsanwalt Oßwald, für seine Partei zugestimmt, daß Herr Baurat Ehmann als der gemeinschaftliche Kandidat beider Parteien aufgestellt werde. Von der deutschen Partei erfolgt heute gleichfalls die Mitteilung, daß Baurat Ehmann die Kandidatur angenommen habe.

— Die **Volkspartei** hat, wie die Ulm. Ztg. meldet, den Landtagsabg. Fabr. Hans Hähnle als Kandidaten aufgestellt.

---

**Kiel,** 18. April. Die Eröffnung des Nordostseekanals in Holtenau wird erst am 21. Juni vormittags 11 Uhr stattfinden. S. M. der Kaiser trifft schon am 20. Juni, nachmittags 2 Uhr ein, doch findet an diesem Tage abends nur das Kaiseressen für 1000 Personen in dem schiffartigen Kaiserzelte statt. Am 22. Juni geht der Kaiser mit der Flotte zur See, um zu manövrieren.

**Berlin,** 19. April. Der Verein der Brauereien Berlins beschloß einstimmig, das Schreiben der Brauereiarbeiter wegen Freigebung des 1. Mai unbeantwortet zu lassen und etwaige Gesuche von in den Brauereien beschäftigten Arbeitern um Freigabe des 1. Mai abzulehnen.

* Am Mittwoch wurde auf dem Markt in **Berlin** der Grundstein für das Lutherdenkmal gelegt. Man hofft in längstens 8 Wochen die Enthüllung des Denkmals mit entsprechender Feierlichkeit vornehmen zu können.

* **Lübeck,** 18. April. Wie die Lübeckischen Anzeigen melden, wurde die Feier der Grundsteinlegung des Elbe-Trave-Kanals auf den 31. Mai angesetzt.

### Oesterreich-Ungarn

**Wien,** 18. April. Bei den Ziegelwerken am Wienerberge fand heute vormittag ein Zusammenstoß von etwa 500 Arbeitern und Arbeiterinnen, die ihre Genossen an der Fortsetzung der Arbeit hindern wollten, mit der Sicherheitswache statt. Die Wache, die von der erregten Menge thätlich angegriffen wurde, mußte von der Waffe Gebrauch machen. Dabei wurden, wie amtlich festgestellt ist, drei Personen, darunter zwei Frauen, leicht verletzt. 12 Personen wurden verhaftet.

* **Wien,** 18. April. Der Kaiser hat für die durch das Erdbeben in Laibach Geschädigten 10000 Gulden

und für die bei dem Brand in Töplitz Geschädigten 1000 Gulden gespendet.

**Laibach**, 18. April. Die letzte Nacht verlief ruhiger. Die Besonnenheit kehrt allmählich zurück. Die Regierung hat die umfassendsten Vorkehrungsmaßregeln behufs Unterbringung der Obdachlosen getroffen. Eine Kommission zur sofortigen Verteilung der Kaiserspende ist eingesetzt worden. Von Pettau wurde eine Kompagnie Pioniere requiriert; dieselbe begann sofort die Arbeiten zur Sicherung des Museums, des Theaters und anderer öffentlichen Bauten. Es wurde ein besonderer Zug zwischen Laibach und Lees eingerichtet, um den Einwohnern die Möglichkeit zu gewähren, außerhalb Laibach zu übernachten. Die Schulen werden auf mehrere Wochen geschlossen bleiben. So lange dieselben baufischer sind, sollen sie zur Aufnahme von Obdachlosen dienen. Die Ordnung ist musterhaft. Im Bezirke Stein sind die Verwüstungen am bedeutendsten. Die Kirche und 24 Häuser sind zerstört, die Schule und das Pfarrhaus stark beschädigt worden. Der Gottesdienst wird im Freien gehalten. — In der verflossenen Nacht wurden abermals mehrere leichte Erdstöße verspürt. Heute herrscht Regenwetter.

* **Laibach**, 18. April. Eben ist infolge einer neuen Erschütterung die große Josefsthaler Papierfabrik eingestürzt. Zahlreiche Unglücksfälle werden gemeldet. Die Bevölkerung kampiert im Freien und leidet infolge des stürmenden Regens furchtbar. Im Auftrage des Ministeriums sind alle verfügbaren Waggons zur Unterkunft nach Laibach zu dirigieren. Der Kaiser hat neuerdings 15 000 Gulden gespendet. Die Regierung hat die Hilfe des Wiener Volksküchenvereins requirirt; derselbe erhält sich täglich 3000 Portionen zu spenden. Die Not steigt.

* **Triest**, 19. April. Privatdepeschen melden, daß in der Provinz Sprakus am Montag ein furchtbares Erdbeben stattgefunden habe. Paläste, Häuser, Kirchen und Kasernen seien eingestürzt.

### Frankreich.

* **Paris**, 15. April. Der „Gaulois“ erzählt, daß ein ehemaliger französischer Offizier eine Patrone erfunden habe, mittels welcher eine außerordentlich große Anfangsschußgeschwindigkeit erzielt werde. Die der Grasgewehre sei auf 800 Meter, die der modifizierten Lebelgewehre auf mehr als 1000 Meter erhöht worden. Ein weiterer Vorteil bestehe darin, daß die Soldaten, da die neuen Patronen um die Hälfte kleiner und leichter seien, eine doppelt so große Menge mit sich tragen können. Die Regierung habe sich, wiewohl bisher keine amtlichen Versuche gemacht wurden und 2 höhere Offiziere die Erfindung nur in privater Weise geprüft hätten, entschlossen, die begonnenen Ausmusterung der Grasgewehre zu suspendieren.

### Spanien.

* **Madrid**, 17. April. Eine amtliche Depesche aus Havannah zufolge zerstreute General Echevarria eine Bande von Aufständischen. Die Insurgenten verloren einen Toten und mehrere Verwundete; die Spanier erlitten keine Verluste. Alle Provinzen außer den östlichen sind ruhig.

**Madrid**, 19. April. Nach amtlichen Depeschen aus Cuba entfaltet Martinez Campos eine lebhafte Thätigkeit. Drei Divisionen begannen eine gemeinsame Aktion. Die Aufständischen flohen ins Gebirge, ohne die Stadt einzunehmen.

### Belgien.

* **Brüssel**, 18. April. Die Nachricht von einem Erdbeben im südlichen Belgien, welches hauptsächlich das Dorf Nimy heimgesucht haben soll, ist vollständig unbegründet. Es handelt sich lediglich um eine Erdsenkung, wie sie im Bassin du Centre und im Borinage häufig vorkommen und die ihre Ursache in der Aushöhlung des Terrains durch die Kohlenbergwerke haben.

### Großbritannien.

**London**, 18. April. Das Elend unter den streikenden Arbeitern der Schuhfabriken ist sehr groß. Trotzdem weigern sich dieselben, einen schiedsrichterlichen Spruch anzunehmen. Die Erregung ist auf das höchste gestiegen. In Leicester haben dieselben versucht, eine große Fabrik in Brand zu stecken.

### Rußland.

* Nach der Pol. Korr. ließ die russische Regierung neuerdings den evangelischen Pastoren Amtsentheben androhen, falls sie sich nicht die russische Staatssprache aneignen.

* Der Kriegsminister Wannowsky hat ein Rundschreiben erlassen, worin er den Juden den Besuch der Heilbäder von Pjätigork, Zeleznowodsk, Essentuki und Kislowodsk und alle anderen Bäder verbietet, die im Gebiete der Don'schen, Kuban'schen und Terek'schen Kosaken sich befinden. Weder zum Gebrauch der Bäder, noch um ärztliche Hilfe zu suchen, dürfen die Juden in diese Gebiete kommen. Es scheint unter Kaiser Nikolaus II. für die Juden nicht besser zu werden als unter Alexander III.

### Nordamerika.

* **New-York**, 19. April. Nach einem Telegramm aus der Havanna zündeten die Aufständischen eine Pflanzung in Dos Amigos an. 2 Mill. Arrobas Zucker wurden zerstört. In der Provinz Santiago mißhandelten und ermordeten die Aufständischen mehrere Personen. Nach einer Depesche aus Tampa versuchten 750 Rebellen die Stadt Guantanamo zu nehmen. Durch 4500 Truppen wurden sie zurückgeschlagen; die Aufständischen hatten 14 Tote.

### Japan.

**Tokio**, 18. April. Der Mikado hat, wie es heißt, den Wunsch zu erkennen gegeben, dem Kaiser von China in Peking einen Besuch abzustatten, um mit ihm selbst das im Friedensvertrag vorgesehene, wenn auch noch nicht abgeschlossene Schutz- und Trutzbündnis zu besprechen. Die Heranziehung Siams zu diesem Bündnis soll in Aussicht genommen sein.

## Verschiedenes.

* **Vom Harz.** Während im Vor- und Unterharz der Schnee verschwunden ist, muß im Oberharz die Post stellenweise noch auf Schlitten befördert werden. Seit einigen Tagen ist die Personenpost Clausthal-Andreasberg wieder aufgenommen worden; da der Schnee auf dieser Strecke stellenweise noch bis 1 m hoch liegt, stellenweise aber verschwunden ist, so wird die Post mit großer Mühe auf verstellbaren Schlitten und auf Rädern befördert.

**Gaggenau.** Welches Unheil durch eine Kartenschlägerin angerichtet werden kann, hat sich hier in einem Fall gezeigt. Ein Herr X. lebte mit seiner Frau in bestem Einvernehmen, bis er einer Kartenschlägerin in die Hände fiel. Eines schönen Tages erscheint die Kartenschlägerin bei dem Hauseigentümer und schlägt auch der Frau X. die Karten, aus denen sie ihr verkündet, daß sich ihr Mann mit andern weiblichen Schönheiten herumtreibe und sie eines Tages verlassen werde. Frau X. von Eifersucht ergriffen verfolgt und belauscht nun ihren Mann tagtäglich und malt sich die schlimmsten Bilder aus, die Gatten überwerfen sich und eines schönen Tages läßt Frau X. ihrem Mann durch einen Dritten den Schlüssel der Wohnung überreichen, mit dem Bemerken, sie sei mit dem Kinde verreist. Jetzt lebt jedes für sich.

* **Aus Ostpreußen.** An der ostpreußischen Küste sind die Ergebnisse der Fischerei in den letzten Jahren immer ungünstiger geworden. Den Grund hiervon sehen die Fischer in dem Ueberhandnehmen der Seehunde und Robben, welche die an den Angeln oder in den Netzen gefangenen Lachse bis auf die Köpfe abfressen. Nachdem in den letzten Wochen Robben verschiedener Art gefangen worden sind, gelang der Voss. Zeitung zufolge, am Freitag bei Memel der Fang zweier recht großer Seelöwen, die sich um einen Lachs gestritten und in der Hitze des Streites diesen bis unter Land verfolgt hatten. Die Fischer zogen, sobald sie dieses seltene Schauspiel gewahrten, schnell um die beiden kühnen Fischräuber ein starkes Netz und brachten sie ans Land. Die Länge der Tiere beträgt 2,5 Mtr.

* **Das Vermögen der Rothschild.** Nach dem Blatte „Signal“ beläuft sich das Gesamtvermögen der Rothschild auf 10 Milliarden Franken. Davon besitzen die französischen Rothschild eine. Im Jahr 1875 war das Vermögen der Rothschild nicht einmal halb so groß, als es heute ist; in 19 Jahren hat sich ihr Kapital mehr als verdoppelt. Aus angestellten Berechnungen ergiebt sich, daß dieses Kapital im Jahr 1965 mit den Zinsen und Zinseszinsen sich auf 300 Milliarden belaufen wird. Von den Zinsen des Vermögens der Rothschild würden dann 37 Millionen Menschen anständig leben können, d. h. die ganze Bevölkerung Frankreichs. Im Jahr 1800 besaß der Großvater der Rothschild bekanntlich nichts; sein Vermögen datiert bekanntlich von der Schlacht bei Waterloo.

## Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

**Stuttgart**, 18. April. Die enormen Vorräte von Petroleum welche Jahre lang in Amerika gehalten wurden, übten einen solchen Druck auf den Markt aus, daß alle Unternehmungslust in dem Artikel schwand und Preise auf ein so niedriges Niveau heruntergingen, daß die Produzenten nicht im Stande waren, das Bohren neuer Quellen energisch fortzusetzen. —

„Die Vorräte haben nun, in Folge des großen Exports der letzten Zeit, welcher die Erwartungen weit überstieg, erheblich abgenommen, dazu kam eine durch den harten und lange anhaltenden Winter hervorgerufene Abnahme der Rohölgewinnung was die Produzenten veranlaßte, höhere Preise zu fordern. — Nach den Notirungen für pipe lines certificates ist es ihnen gelungen, die Preise allmählich von 60 auf 169 Cents zu treiben, wodurch sie in die Lage gekommen sind mit, Bohrungen energischer vorzugehen und machen in dieser Beziehung bereits erfolgreiche Anstrengungen. —

Nachstehende Ziffern für Produktion und Vorräte von Petroleum im pensylvanischen Distrikt sprechen für sich selbst:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Produktion | im Jahre 1894 | 30,062,945 | Barrels |
| Ablieferungen „ „ | 1894 | 36,176,975 | „ |
| Produktion | im Januar 1895 | 2,410,374 | „ |
| Ablieferungen „ „ | 1895 | 3,135,235 | „ |
| Produktion | im Februar 1895 | 2,031,875 | „ |
| Ablieferungen „ „ | 1895 | 2,801,202 | „ |

1 Barrel = 163½ Liter.

Vorräte

| | | | |
|---|---|---|---|
| 31. Dezember | 1884 | 37,753,100 | Barrels |
| 31. „ | 1887 | 29,611,000 | „ |
| 31. „ | 1890 | 9,504,000 | „ |
| 31. „ | 1891 | 15,354,200 | „ |
| 31. „ | 1892 | 17,395,300 | „ |
| 31. „ | 1893 | 12,111,000 | „ |
| 31. „ | 1894 | 6,336,700 | „ |
| 31. Januar | 1895 | 5,640,200 | „ |
| 28. Februar | 1895 | 4,908,800 | „ |

und wird man angesichts dieser Zahlen wohl keiner Hoffnung hingeben dürfen, zu besonders billigen Preisen für nächsten Winter zu contrahieren.

* **Vorsicht beim Geschäftsbetrieb der Molkereien!** Eine Zahl von Molkereigenossenschaften unseres Landes ist in letzter Zeit durch unvorsichtige Geschäftsführung schwer geschädigt worden. In Berlin und in einigen anderen Städten hat eine Schwindlerbande an viele Molkereien die Anfrage gerichtet, ob man nicht in der Lage sei, größere Quantitäten Butter zu liefern. Dabei wurde ein Preis zugesichert, welcher den üblichen ziemlich stark überschritt. Viele Molkereien ließen sich zu Lieferungen verleiten, welche 1—3 Monate auch pünktlich bezahlt wurden und das Geschäft ging „flott“. Dann aber wurde unter allerlei Vorwänden nichts mehr bezahlt, aber spätere Bezahlung in sichere Aussicht gestellt, wenn die Lieferungen wie bisher geschehen. Es kam aber kein Geld mehr. Die Butter wurde in Berlin im Großen zu 1 M. 20 Pfg. das Kilo wieder verkauft! Prozesse, welche einige Molkereien nachträglich anhängig machten, hatten für sie nur Kosten im Gefolge. Wir warnen dringend von solchem Treiben und empfehlen den Molkereien, zur Verhütung von Verlusten bei jedem ihnen zukommenden Offert auf Butterabnahme stets vor der Zusage über Zahlungsfähigkeit der Abnehmer sich bei einer zuverlässigen Stelle zu erkundigen. Die Stellen, welche die Abnehmer zu Nachfragen über sie bezeichnen, stehen meist im Komplott mit ihnen und verdienen daher keinen Glauben. (Landw. W.)

**Weinsberg**, 19. April. Gestern fand nach vieljähriger Unterbrechung erstmals wieder ein Holz- und Pfahlmarkt hier statt. Da seitens der K. Kreisregierung die Genehmigung hiezu erst am 8. d. erfolgte, war der Termin zu kurz bemessen und die Zufuhr infolge dessen schwach. Pfähle kosteten das Hundert M. 3.30—4.10. Verkauft wurde alles. Auch findet von morgen ab erstmals wieder ein Wochenmarkt statt.

### Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 18. April.

Den ungarischen Geldbörsen ist nach langer Zeit wieder einmal die Furcht vor politischen Verwickelungen in die Glieder gefahren und zwar infolge des Umstandes, daß einige europäischen Großmächte vor allem England, Rußland und Frankreich sich in den bereits erfolgten Friedensschluß zwischen Japan und China einmischen bezw. diesen Friedensvertrag einer Revision der europäischen Großmächte unterbreiten wollen. Ob nun ein solcher Kongreß zustande kommt oder nicht, so ist für die Börsen die Freude über den erfolgten Friedensschluß vorläufig gründlich verdorben und die internationalen Spekulationspapiere mußten dies mit Kursrückgängen büßen wogegen einzelne Lokalwerte entweder sich gut behaupten oder sogar noch etwas steigen konnten. Deutsche Reichsanleihe verlor ¼%, ungar. und österr. Renten blieben fest, russ. Werte wurden um Bruchteile abgeschwächt, ruß. Banknoten verloren ¼%. Der Privatdiskontostieg in Berlin von 1⅜ auf 1½%.

Auf den Getreidemärkten hat eine etwas festere Stimmung Platz gegriffen und die Preise sind durchweg in die Höhe gegangen, weil das Ausland mit seinem Angebot zurückhaltend ist. Roggen per Mai stieg in Berlin von 121.75 auf 123.50, p. Juli von 124.50 auf 126.25 p. Sept. von 126.50 auf 128.50, Weizen p. Mai von 140.50 auf 141.50 und per Sept. von 145.25 auf 146.75, Hafer per Mai von 116.20 auf 118 und per Juli von 118.20 auf 120. Die Weizenmehlpreise sind unverändert geblieben; Roggenmehl stieg von 15 M. auf 16.20 per Doppelzentner.

### Fruchtpreise.

**Winnenden**, den 18. April 1895.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Dinkel | 5 M. 15 Pf. | 5 M. — Pf. | 4 M. 80 Pf. | |
| Haber | 5 M. 40 Pf. | 5 M. 30 Pf. | 4 M. 90 Pf. | |

Mittelpreis pro Simri: Gerste 1 M. 90 Pf. Roggen 2 M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 2 M. 40 Pf. Kartoffeln 1 M. — Pf.

### Gestorben:

In Stuttgart; Bührer, geb. Haecker, Präceptors We. Ernst Müller, Werkmeister. Karl Forster, Geometer. — K. Schleehauf, Institutslehrer, Heilbronn. Ferd. Wolff, Tanzlehrer, Heilbronn. Mik. Burry, ref. Schultheiß, Frittlingen.

**Mutmaßliches Wetter** am Samstag, 20. April.
(Nachdruck verboten.)
Für Sonntag und Montag steht vorwiegend trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter in Aussicht.

## Neueste Nachrichten.

**Berlin**, 20. April. Der Magistrat beschloß eine Petition an den Reichstag gegen die Umsturzvorlage. Der Stadtverordnetenversammlung ist anheimgestellt, sich anzuschließen.

**München**, 20. April. Die Neuesten Nachrichten melden aus Rom: Das ital. Geschwader wird auf dem Wege nach Kiel keinen französ. Hafen anlaufen, aber in England Kohlen einnehmen.

**Innsbruck**, 20. April. Der Landesausschuß bewilligte 1000 fl. für Laibach.

## Extra-Beilage!

Der Gesamtauflage vorliegender Nummer ist eine Extrabeilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der

**weltberühmten C. Lückschen Hausmittel**

handelt.

In Tausenden von Krankheitsfällen sind diese unübertroffenen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher jedem Kranken zum Gebrauch auf das Wärmste empfohlen werden.

Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versand durch C. Lück in Kolberg. Niederlage in Backnang einzig und allein bei Apotheker Veil, Untere Apotheke.

**Hiezu Jugendfreund Nr. 17.**

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.


Ein Schutzmittel, die Gesundheit sich jeder Familie in der Gebrauchsanweisung und auf diesem Prospekt bekannt gegeben.

**Gesundheits-Kräuter-Honig**
von C. Lück in Colberg.
Beweis: Erlangung von Niederlagen wende man sich an C. Lück, Colberg.

**Depots durch welche der ächte Gesundheits-Kräuter-Honig bezogen werden kann:**
In Aalen bei Apotheker Müller. — In Aidlingen in Apotheker Brand, Hof-Apoth. — In Albpirsdorf in der Schmid'schen Apotheke. — In Backnang bei Apotheker Eugen Reiter, Apotheke. — In Bahlingen bei Apotheker Fischer & Schwerdach. — In Balingen bei Apotheker Gaupp. — In Bietigheim bei Apoth. Kappler. — In Oberndorf bei Apotheker Bader, Apoth. bei der Hofl. — In Oberstenfeld bei Apotheker Haefner & Schwerdach. — In Bottenburg a. N. bei Apotheker Eichhorn, Untere Apotheke. — In Brackenheim bei Apotheker Gebhardt. — In Calw bei Apotheker Wieland & Eisleberer. — In Cannstatt bei Apotheker Marstaller. — In Dietenheim bei Apotheker Balet, Obere Apotheke. — In Ebingen a. D. bei Apotheker C. Kuggaber, Obere Apotheke. — In Ehingen bei Apoth. Widemann, Kronen-Apotheke und bei Apoth. Dr. C. Baude, Markt-Apotheke. — In Eichstetten bei Apoth. Bistuspeti. — In Eßlingen in der Apotheke. — In Esslingen bei Apotheker Marstaller. — In Feuerbach bei Apotheker Hoferichter. — In Gaildorf bei Apotheker Schweyer. — In Gerabronn bei Apotheker Bauer. — In Giengen bei Apoth. Hofmann. — In Gmünd bei Apoth. Dr. Schaug, Sanderstube. — In Gmünd bei Apoth. Schaffmann. — In Gmünd bei Apoth. Dr. Schaug, Sanderstube. — In Gottmadingen bei Apotheker Lehning. — In Grafenau bei Apotheker Bieder. — In Hangen bei Apotheker Hahn & Seeger. — In Heidenheim bei Apotheker Wolf. — In Heilbronn bei Apoth. Wölfle, Hofer-Apoth. Apoth. Heß, Mohren-Apotheke. — In Hemsbach bei Apotheker Reisser & Schott. — In Hessigheim bei Apotheker Pfizer. — In Hildrizhausen bei Apotheker Schaefer. — In Hohenstaufen bei Apotheker Bauer. — In Hohenstein bei Apotheker Gebel. — In Hornberg bei Apoth. Gmelin. — In Jagstfeld bei Apoth. Hebel. — In Kirchheim bei Apoth. Dr. Schaug, Sanderstube und bei Apoth. Schaffmann. — In Kornwestheim bei Apoth. Kapp. — In Kuchen bei Apoth. Dr. Schaug, Sanderstube und bei Apoth. Schaffmann. — In Laichingen bei Apoth. Wagner. — In Langenburg bei Apoth. Schaffmann. — In Leonberg bei Apoth. Dr. Schaug, Sanderstube und bei Apoth. Schaffmann. — In Leutkirch bei Apoth. Gutermann. — In Lichtenstern bei Apoth. Schaffmann. — In Lorch bei Apoth. Schaffmann. — In Mergentheim bei Apoth. Dr. Schaug, Sanderstube und bei Apoth. Schaffmann. — In Mergentheim bei Apoth. Dr. Schaug, Sanderstube und bei Apoth. Schaffmann. — In Mundelsheim bei Apoth. Schaffmann. — In Niederstetten bei Apoth. Schaffmann. — In Oberdischingen bei Apoth. Schaffmann. — In Oberndorf a. Neckar bei Apotheker Schaffmann. — In Ravensburg bei Apotheker Dr. Schaug, Sanderstube und bei Apoth. Schaffmann. — In Rottweil bei Apotheker Müller und Apoth. Schaffmann. — In Sanlgau bei Apotheker Schaffmann. — In Schwäbisch Hall bei Apotheker Schaffmann. — In Schwäbisch Gmünd bei Apoth. Schaffmann. — In Schwetzingen bei Apotheker Schaffmann. — In Sindelfingen bei Apotheker Schaffmann. — In Stuttgart bei Apoth. Dr. Schaug, Sanderstube und bei Apoth. Schaffmann. — In Tettnang bei Apotheker Schaffmann. — In Tübingen bei Apotheker Schaffmann. — In Ulm a. D. bei Apotheker Schaffmann. — In Vaihingen a. E. bei Apotheker Schaffmann. — In Waldsee bei Apotheker Schaffmann. — In Weikersheim bei Apotheker Schaffmann. — In Weilderstadt bei Apotheker Schaffmann. — In Weilheim bei Apotheker Schaffmann. — In Weinsberg bei Apotheker Schaffmann. — In Wildberg bei Apotheker Schaffmann. — In Zell bei Apotheker Schaffmann.

**Wirkung des Kräuter-Honigs.** Dieser in rühmlichst anerkannte, namentlich Schwachen, Stechen, Beklemmen nicht genug anzuerkennende Kräuter-Honig stärkt den Magen, gesundheit die Verdauungen der Leber und der Milz; derselbe ist von vorzüglicher Wirkung bei Hämorrhoidalleiden, Verstopfung, Blähungen, Magenleiden, weil damit das daran Verdorbene gehetzt wird, um von innerem Uebel, welches mehrere Jahre zu ihrer Entstehung gebraucht haben, in kurzer Zeit befreit zu werden. Wenn man gesunden ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann nehme, um die Gesundheit zu stärken und einem Rückfall vorzubeugen.

**Wirkung des Kräuter-Honigs** stärkt den Magen, gesundheit die Verdauungen der Leber und der Milz; derselbe ist von vorzüglicher Wirkung bei Hämorrhoidalleiden, Verstopfung, Blähungen, Magenleiden, weil damit das daran Verdorbene gehetzt wird, um von innerem Uebel, welches mehrere Jahre zu ihrer Entstehung gebraucht haben, in kurzer Zeit befreit zu werden. Wenn man gesunden ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann nehme, um die Gesundheit zu stärken und einem Rückfall vorzubeugen.

**Gebrauch des Kräuter-Honigs** bei Husten, Schwachen, Stechen, Beklemmen nicht genug anzuerkennende Kräuter-Honig stärkt den Magen, gesundheit die Verdauungen der Leber und der Milz; derselbe ist von vorzüglicher Wirkung bei Hämorrhoidalleiden, Verstopfung, Blähungen, Magenleiden, weil damit das daran Verdorbene gehetzt wird, um von innerem Uebel, welches mehrere Jahre zu ihrer Entstehung gebraucht haben, in kurzer Zeit befreit zu werden. Wenn man gesunden ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann nehme, um die Gesundheit zu stärken und einem Rückfall vorzubeugen.

**Wirkung des Kräuter-Honigs** stärkt den Magen, gesundheit die Verdauungen der Leber und der Milz; derselbe ist von vorzüglicher Wirkung bei Hämorrhoidalleiden, Verstopfung, Blähungen, Magenleiden, weil damit das daran Verdorbene gehetzt wird, um von innerem Uebel, welches mehrere Jahre zu ihrer Entstehung gebraucht haben, in kurzer Zeit befreit zu werden. Wenn man gesunden ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann nehme, um die Gesundheit zu stärken und einem Rückfall vorzubeugen.

Außerdem wird allen Hautkranken, Hals-, Lungen- sowie auch Hustenleidenden ein vorzüglich anerkannter

**Kräuter-Thee**

welcher neben dem Gebrauch des Kräuter-Honigs zur baldigen gründlichen Heilung dienend ist, angelegentlichst empfohlen.
Hp. Hb. pulmon. arb. Stipit. dulcamar. Lichen caraghen. Flor tiliae. aa 20 grm. Cortex fiat species.
Derselbe ist zu haben à Paket 50 Pf. in den nebengenannten Depots.
Man achte beim Einkauf genau darauf, daß Etiquett und Verschlußetikett mit nebenstehender Schutzmarke, sowie mit der Firma „C. Lück, Colberg“ versehen sind. Alle anders ausgestatteten Kräuter-Thee sind unächt und gefälscht.

**Aktiebe und Bankschreiben.**

Zu Weihnachten vorigen Jahres erkrankte ich so schwer an Brust- und Lungenentzündung, daß ich, nachdem ich so lange Beschäftigung, monatelang das Bett hüten mußte und trotz vielen ärztlichen Medicinen und Kuren gegen einigen Aerzten behandelt, trotzdem verschlimmerte sich mein Krankenlager mehr, und nicht geringer Glaube, daß ich wieder mit Ihren Kräuter-Honig, welchen Ihren Erfolg gebraucht haben, Ihre vorzüglichen Heilmittel bei jeder Gelegenheit zum Wohl aller Leidenden warm empfehlen.

**Jos. Grigerzik**, Maurerpolier, früher in Szepanklomb, Kreis Rastbor.

Seit 5 Jahren habe ich an Verstopfung, u. Magenlähmungen gelitten und viele Aerzte vergeblich in Anspruch genommen, so daß ich keine Hoffnung hatte, in meinem Leiden noch Besserung zu werden. Da gebrauche ich Ihren Kräuter-Honig und Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz, durch welche herrlichen Mittel ich nach jahrelanger Krankheit wieder vollständig gesund geworden bin. Ich preise Ihnen meinen herzlichsten Dank aus und werde Ihre vortrefflichen Mittel nicht nur in Bekanntenkreisen, — Fricken bei Gandesen, O.-Pr., den 1. März 1893.

**Chr. Wittcrcrik**, Zimmermann.

Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig leistet Brustleidenden ganz vorzügliche Dienste. — Opatenitz, Bez. Posen, 17. Aug. 1893.

**Hollitzki**, Lehrer a. D.

Meine Frau litt schon seit längeren Jahren an Lungenschwindsucht und Magenleiden. Sie gebrauchte viele andere Arzneien Ihren Gesundheits-Kräuter-Honig und so hat sich ihr Zustand wieder vollständig hergestellt, so daß ich Ihnen hiermit meinen tiefempfundenen Dank aussprechen muß. — Gleina b. Freiburg a. Unstrut, den 14. März 1894. **Hermann Blod.**

Die Wirkung Ihres Gesundheits-Kräuter-Honig und meine Erwartung bei Weitem übertroffen und spreche ich Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus. — Betzenberg i. Lugenburg, 26. März 1894. **August Theisen**, Bergarbeiter. Ihren Gesundheits-Kräuter-Honig gebraucht und habe ich es denselben mit Ihren Kräuter-Honig und Kräuter-Thee. Die Erfolge, welche ich mit diesen vorzüglichen Mitteln erzielte, waren überraschend. Ich bin durch Gebrauch Ihres Gesundheits-Kräuter-Honigs wieder ganz gesund geworden, habe längst das Bett verlassen und kann wieder meiner Arbeit nachgehen. Ihnen mir gebrauchten sehr gute Dienste und bitte ich daher, mir recht bald wieder 6 Portionen aus unserer Gemeinde Ihren vorzüglichen senden zu wollen. (Folgt Bestellung.) **Johann Bentz**, nochmals gesund verdiesen. — Gleina b. Freiburg a. Unstrut, Parfumeur, welche Ihren Erfolg gebraucht haben, Ihre vor- den 14. März 1894. **Hermann Blod.**

Die Wirkung Ihres Gesundheits-Kräuter-Honig und meine Erwartung bei Weitem übertroffen und spreche ich Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus. — Betzenberg i. Lugenburg, 26. März 1894. **August Theisen**, Bergarbeiter. Ihren Gesundheits-Kräuter-Honig gebraucht und habe ich es denselben mit Ihren Kräuter-Honig und Kräuter-Thee. Die Erfolge, welche ich mit diesen vorzüglichen Mitteln erzielte, waren überraschend. Ich bin durch Gebrauch Ihres Gesundheits-Kräuter-Honigs wieder ganz gesund geworden, habe längst das Bett verlassen und kann wieder meiner Arbeit nachgehen. Ihnen mir gebrauchten sehr gute Dienste und bitte ich daher, mir recht bald wieder 6 Portionen aus unserer Gemeinde Ihren vorzüglichen senden zu wollen. (Folgt Bestellung.) **Johann Bentz**, nochmals gesund verdiesen. — Gleina b. Freiburg a. Unstrut, Parfumeur, welche Ihren Erfolg gebraucht haben, Ihre vor- Ihre bereits mit bestem

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 61.** Montag den 22. April 1895. **64. Jahrg.**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


## Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 13. März d. J., Murrthalbote Nr. 41, wird hiemit zu öffentlicher Kenntnis gebracht, daß Seitens des Vorstands der Württ. Invalid. und Altersversi.-Anstalt an Stelle des stellvertretenden Vertrauensmanns aus dem Kreise der **Arbeitgeber** Friedrich Nößle in Murrhardt

der **Gerber Karl Oettinger daselbst,**

und an Stelle des stellv. Vertrauensmanns aus dem Kreise der **Versicherten** Hoffarth von Vorderbüchelberg der Meßner und Straßenwart **Carl Schnabel** von

**Spiegelberg** **je bis 30. September 1900**

bestellt worden ist.

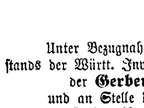
Den 22. April 1895.

K. Oberamt. Schüz.

---

**Allmersbach OA. Marbach.**

## Brennholz- & Stammholz-Verkauf.



Am **Donnerstag den 25. d. Mts., von morgens 9 Uhr an,** kommen aus dem hiesigen Gemeindewald zum Verkauf:

12 Rm. eichene Scheiter und Prügel,
129 „ buchene „ „ „
26 Rm. birkene Scheiter und Prügel, 100 Rm. fichtene Prügel,
3250 buchene und eichene Wellen,
17 eichene Stämme und Raitel im Gesamtmeßgehalt von 4,34 Fm.
18 forchene und fichtene Stämme im Gesamtmeßgehalt von 7,75 Fm., sodann die in der Nähe des Orts befindlichen 5 **Pappelstämme.**

Bemerkt wird, daß zuerst das Brennholz und dann sofort das Stammholz verkauft wird. Abfuhr gut. Zusammenkunft im Schlag in der Nähe der Straße.

Schultheißenamt. Kienzle.

---

## Ludwigsburger Ledermarkt 2. Mai.

(H.)

---

## Haus-Verkauf.

In hiesiger Stadt an frequenter Straße habe im Auftrag ein kleineres Wohnhaus mit schöner Werkstatt, für einen Schreiner, Schlosser u. s. w. geeignet, zu verkaufen und wollen Liebhaber sich mit mir ins Benehmen setzen.

**Wilh. Breuninger.**

---

Am **Mittwoch den 24. April,** von vormittags 8 Uhr an, hält **Karoline Hütter** im Hause des Herrn Bäckers Eckstein eine

## Fahrnisversteigerung

ab, wobei vorkommt: 2 Bettladen, 1 Küchekasten, 1 Tisch, Mannskleider, Leibweißzeug, Fässer, Küchengeschirr.

Liebhaber werden eingeladen.

---

## Eine Dampfmaschine

5—6 Pf.-K., sowie einen

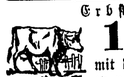
## Röhrenkessel,

9½ qm Heizfläche, beide noch sehr gut, habe im Auftrag zu verkaufen nebst **Transmission, Pumpe u. s. w.**

**Kälble,** Maschinen-Werkstätte.

---

Erbsetten.



## 1 Kuh

mit dem zweiten Kalb hat zu verkaufen

**Gottlieb Pfizenmayer.**

---

Habe etliche Paar

## Tauben,

Schwalben, Rot- und Schwarzachen zu verkaufen.

**Chr. Esterle,** Schneider,

---

Zwei Wagen

## Dung

hat billig zu verkaufen

**W. Keck,** Schreiner.

---

**Gute schwarze,**

## Canzlei-Tinte,

offen vom Faß, empfiehlt billigst

**J. Rath beim Engel.**

---

## Schulbücher

in dauerhaftem Lederband sowie alle anderen

## Schulartikel

billigst in

**J. Rath's Buchhandlung beim Engel.**

---

## Wer Most braucht

bereitet sich einen **vorzüglichen, haltbaren, gesunden Haustrunk** am besten aus

**Julius Schrader's Most-Substanzen** in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt.

Prospekt gratis, frco. Bereitet von

**J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Per Portion zu 150 Liter M. 3. 20 in den Apotheken zu **Backnang, Ludwigsburg (Keller), Murrhardt, Winnenden** (poth. **Gmelin**), **Steinheim (Eugen Palmer).**

---

Eine schöne

## Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Holzplatz und großem Kelleranteil ist auf 1. Juni oder bis Jakobi zu vermieten. Dieselbe kann ev. auch in 2 Hälften abgegeben werden.

**A. Schott,** Sattler, Uhlandstraße 22.

---

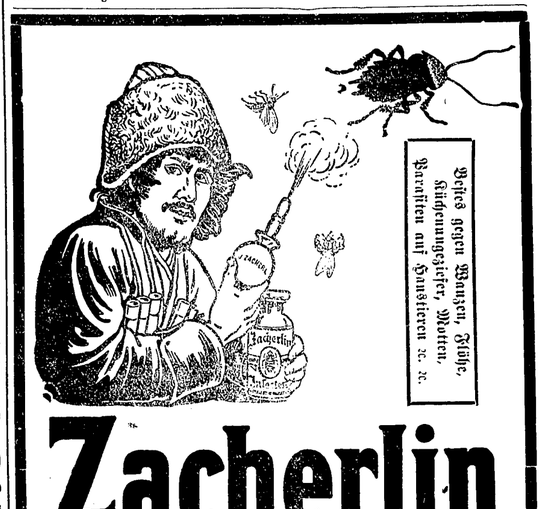
## Bestellungen auf den Murrthal-Boten

**mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund"**

## für die Monate Mai & Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang **die Redaktion.**

---




## Zacherlin

**wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein**

zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl."

In **Backnang** bei Herrn **C. Weismann.**
„ **Sulzbach** „ „ **G. Gelbing.**

---

## Waelde, Kade & Erath

**Maschinen-Fabrik, Brückenbau**
**Eisen- und Gelbgiesserei**
**Steinbach bei Schwäb. Hall**

empfehlen sich zur Anfertigung von

**Werksanlagen** mit Turbinen, hölzernen oder eisernen Wasserrädern, auch mit hohlen Stahlwellbäumen, eiserne Kropfanlagen.

**Bewegliche Wehre,** System des Herrn Baurat Rheinhard (neueste Ausführungen im Nagold-, Enz- und Remsthal.

**Drahtseilanlagen, Hanfseilanlagen** für jeden Betrieb, Transmissionen.

**Mahlmühleinrichtungen** mit verticalen und horizontalen Mahlgängen, Walzenstühle (Walzen werden nachgeschliffen und neu gerifflet) Aufzüge u. s. w.

**Sägmühleinrichtungen** mit gewöhnlichen Säggängen; Vollgattersäggänge ganz aus Eisen oder teilweise auch aus Holz, für Bauholz oder Bretter; Pfosten- und Circälursägen Blockzüge u. s. w.

**Gypsmühleinrichtungen** mit Stampf- oder Walzwerken, Gypsbrennanlagen, Cylinder u. s. w.

unter Zusicherung solider Arbeit, billigster Preise und reeller Bedienung.

---

**Vollmachten** in Teilungs-, Konkurs- Rechtssachen empfiehlt die Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

---

## Amtliche und Privatmitteilungen.

### Hinweis auf die Hellkraft der altbewährten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz.

**Zu haben in allen umstehend bezeichneten Apotheken. Außerdem in den meisten Apotheken Deutschlands.**

**Man achte auf untenstehende Schutzmarke.**

**Kp.** Aloes 75,0 Rad. rhei chin. 120,0 Flor. cinae 75,0 Gum. ammoniac. 65,0, Agaric. 65,0, Electuar theriacal. sine opium 80,0, Croc. gatin. 7,5 Rad. gentian 85,0, Concis. et contus. digere cum spiritu 1500,0 95 volumina alcoholis continente per quatuor decim dies, exprime, adde aqua destillata quantum satis, ut liquor 30 volumina alcoholis continente per quatuor decim dies, exprime, adde aqua destillata quantum satis, ut liquor 30 filtres.

Die Dr. **Fernest'sche Lebens-Essenz** ist ein Universalmittel, welches infolge bisherigiger Erfahrungen sich einer großen Zuversicht bei Kranken zu erfreuen hat, indem dieselbe sich in den durch falsche Behandlung und unrichtige Kur, Verschleppung, Verkühlung, Ausschweifungen, Kr. Neu-Ruppin, den 14. April 1895. Geehrter Herr! Seit 20 Jahren ist mir an chronischer Verstopfung, Hämorrhoiden, Schwindel, Schlaflosigkeit und Magenbeschwerden litt, nach vielfachem Gebrauch von Medicinen, Kur, Bad und Massage, Ich bin Ihnen für die Zusendung Ihrer Lebens-Essenz, welche schon nach Gebrauch von einer Flasche Ihrer Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz mich von Magenleiden vollständig befreit hat, Ich bin Ihnen für die Zusendung meiner Magenleiden vorzüglich Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz mich von Magenleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Schwindel, Schlaflosigkeit, Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, Kopfweh, Zahnweh, Gliederreißen, Hartleibigkeit, Blähungen, Magenkrämpfen, Magenschmerzen, Magenverstimmung, Magenkatarrh, Magenverschleimung, Magenverhärtung, Magenkrebs, Magenverstopfung